

Die Mirower Kultur- und Literaturtage

Über Lesungen, Buchveranstaltungen oder auch Literaturtage haben wir Grit + Peter Schmitt uns in den letzten fünf Jahren viele Gedanken gemacht, aber noch nicht so recht eine geeignete Idee gefunden. Letztes Jahr haben wir dann anlässlich des Jubiläums, dass Mecklenburg-Strelitz sich vor einhundert Jahren 1919 nach dem Untergang der Monarchie als erstes Land im Deutschen Reich eine demokratische Verfassung gab, zwei Autorenlesungen im Festsaal unseres wunderschönen Schlosses abgehalten – kriminalistisch und geschichtlich. Zu Gast hatten wir einerseits mit Alex Beer (Daniela Larcher) die preisgekrönte österreichische Autorin mit ihrem Kommissar Emmerich, andererseits Dr. Arne Karsten mit seinem Buch „Der Untergang der Welt von gestern“. Beide Bücher spiegeln auf unterschiedliche Weise die Zeit vor und nach dem Ende der Monarchie bzw. des Habsburger Reiches wieder. Auffällig sind die vielen Parallelen zu der Zeit in Mecklenburg-Strelitz, als sich die Monarchie verabschiedete und die Demokratie ihren Lauf nahm – mit noch sehr vielen Hindernissen.

Nach den Veranstaltungen meinten die Teilnehmer*innen dann, dass wir doch hoffentlich nächstes Jahr wieder so etwas Schönes auf die Beine stellen werden. Ebenfalls letztes Jahr lernten wir bei einer Drei-Tage-Veranstaltung in Wien viele private österreichische Buchverlage kennen, nahmen an deren Veranstaltung und Pressekonferenz in Ihrer/der österreichischen Botschaft in Berlin teil und überlegten, erstmals in Mirow Kultur- und Literaturtage abzuhalten mit dem Gastland Österreich und Autor*innen österreichischer Verlage. Die Veranstaltung steht nun in der Zeit vom 16. bis zum 21. August und die Verlage Braumüller, Folio sowie Picus und deren Autor*innen sind dabei. Es wird gelesen, gekocht sowie Tee zubereitet und es gibt Kinderprogramm und Open-Air-Kino. 30 Veranstaltungen sind in dem genannten Zeitraum geplant. Von dieser Vielzahl an Veranstaltungen hatten wir zu Beginn der Planungsphase kaum geträumt.

Die wohl pandemiebedingt im August noch geltenden Einschränkungen haben uns veranlasst, die gesamten Veranstaltungen im Freien durchzuführen. Dort können die Mindestabstände eingehalten werden und der Bewegungsraum wird nicht eingeschränkt sein – ggf. kann auch auf das Tragen von Masken verzichtet werden. Und es ist noch Sommer und viel angenehmer im Freien zu sein. Wir werden in den Außenbereichen des Schlosses und Unteren Schlosses sowie weiteren drei interessanten Orten die Veranstaltungen abhalten und somit in fast familiärer Atmosphäre zusammenfinden – so wie wir die Kultur- und Literaturtage auch sehen. Dabei können sich die Örtlichkeiten der einzelnen Veranstaltungen pandemie- und wetterbedingt noch ändern. Wir vergessen auch nicht, dass uns allen der Virus noch ein Strich durch die Rechnung machen kann, wenn Einreise- und Veranstaltungsverbote auf einmal wieder greifen müssten. Das wollen wir aber nicht hoffen.

Wir beide veranstalten solche Kultur- und Literaturtage erstmals und ganz alleine. Es gibt keinen Investor bzw. Geldgeber. Wir haben aber viele Helfer und Helferinnen, die uns unterstützen, dass es schöne Tage werden. Vielleicht fehlt es an der einen oder anderen Stelle an Professionalität, aber das ist doch auch der Reiz, wenn man erstmals so ein Ding auf die Beine stellt. Das Persönliche und Familiäre aber, das bleibt. Denn das sind wir.

die Schmitts
Grit + Peter